



---

**Dokumentation**

---

**Sanktionen gegen Russland und eingeleitete Gegensanktionen**  
Deutschland und Staaten außerhalb der EU

**Sanktionen gegen Russland und eingeleitete Gegensanktionen**

Deutschland und Staaten außerhalb der EU

Aktenzeichen: WD 5 - 3000 - 020/22  
Abschluss der Arbeit: 25.03.2022  
Fachbereich: WD 5: Wirtschaft und Verkehr, Ernährung  
und Landwirtschaft

---

Die Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages unterstützen die Mitglieder des Deutschen Bundestages bei ihrer mandatsbezogenen Tätigkeit. Ihre Arbeiten geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung. Arbeiten der Wissenschaftlichen Dienste geben nur den zum Zeitpunkt der Erstellung des Textes aktuellen Stand wieder und stellen eine individuelle Auftragsarbeit für einen Abgeordneten des Bundestages dar. Die Arbeiten können der Geheimschutzordnung des Bundestages unterliegende, geschützte oder andere nicht zur Veröffentlichung geeignete Informationen enthalten. Eine beabsichtigte Weitergabe oder Veröffentlichung ist vorab dem jeweiligen Fachbereich anzuzeigen und nur mit Angabe der Quelle zulässig. Der Fachbereich berät über die dabei zu berücksichtigenden Fragen.

## 1. Einleitung

Diese Dokumentation gibt einen Überblick über die bislang gegenüber Russland ergriffenen Sanktionen sowie die Gegensanktionen seitens Russlands (Stand: 24.03.2022). Die Dokumentation fokussiert sich auf Maßnahmen von Deutschland und von **Ländern außerhalb der EU**. Sanktionen der Europäischen Union sind Gegenstand eines gesonderten Sachstands (Stand 23.02.2022).<sup>1</sup> Ferner informiert die Außenwirtschaftsagentur der Bundesrepublik Deutschland „Germany Trade and Invest (GTAI)“ mit laufenden Aktualisierungen über die Sanktionen der EU, die diese seit dem am 24.02.2022 erfolgten kriegerischen Angriff Russlands auf die Ukraine verhängt hat.<sup>2</sup>

## 2. OECD-Mitgliedstaaten

Die „Deutsch-Russische Auslandshandelskammer – Delegation der Deutschen Wirtschaft in Russland (AHK)“ informiert mit laufenden Aktualisierungen über die seit dem Angriff Russlands auf die Ukraine erfolgten Sanktionen der folgenden Staaten sowie über Gegensanktionen Russlands:<sup>3</sup> **Australien, Deutschland, Großbritannien, Japan, Kanada, Schweiz, Südkorea, Vereinigte Staaten**. Die AHK listet dabei alle Sanktionsarten sowie die betroffenen Personen, Unternehmen und Organisationen auf.<sup>4</sup>

Das aktuelle 12. Sanktionsbriefing der AHK Russland (Stand: 21.03.2021) zeigt neue Sanktionen der Länder **Australien, Neuseeland, Norwegen** und **Japan** auf. Russland hat daraufhin Gegenmaßnahmen erlassen.<sup>5</sup> Ferner hat Russland am 23. März angekündigt, dass Russland Zahlungen für Gasexporte künftig nur noch in der eigenen Währung erlauben will.<sup>6</sup> Betroffen sind demnach die von Russland auf einer schwarzen Liste festgehaltenen „unfreundlichen Staaten“. Dazu gehören Deutschland und alle anderen EU-Staaten, aber etwa auch die USA, Kanada und Großbritannien.

---

1 Fachbereich Europa, PE 6-3000-009/22; siehe hierzu auch aktuell: Germany Trade and Invest (GTAI), 16.03.2022, Neue Sanktionen gegen Russland im Überblick, <https://www.gtai.de/de/trade/russland/wirtschaftsumfeld/neue-sanktionen-gegen-russland-im-ueberblick-809456>.

2 Germany Trade and Invest (GTAI), 16.03.2022, Neue Sanktionen gegen Russland im Überblick, <https://www.gtai.de/de/trade/russland/wirtschaftsumfeld/neue-sanktionen-gegen-russland-im-ueberblick-809456>.

3 <https://russland.ahk.de/news/qa-zu-russland-sanktionen>.

4 Siehe auch: <https://www.atlanticcouncil.org/blogs/econographics/global-sanctions-dashboard-special-russia-edition/>; <https://www.advant-beiten.com/sites/default/files/downloads/Sanktionen%20-%20Update.pdf>.

5 [https://russlandahk.sharepoint.com/:b:/s/web/EVA\\_YJwxnrjAvdT3qa9xN90BlBvsPiYfU7yh-PASR27egcg?e=v0HR8h](https://russlandahk.sharepoint.com/:b:/s/web/EVA_YJwxnrjAvdT3qa9xN90BlBvsPiYfU7yh-PASR27egcg?e=v0HR8h).

6 <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/weltwirtschaft/gaslieferungen-russland-rubel-101.html>.

**Chile** hat Medienberichten zufolge Anfang März 2022 Russland von der „International Air and Space Fair (FIDAE)“ ausgeschlossen.<sup>7</sup> **Neuseeland** hat ferner am 09.03.2022 ein Sanktionsgesetz in Bezug auf Russland erlassen:<sup>8</sup> „The Act means we could for example, stop the purchase or sale of property, the movement of ships and planes in New Zealand’s waters or airspace, stop imports and exports, lending of money, or the movement of money.“

Tagaktuelle Informationen zu Sanktionen gegen Russland bietet die spendenfinanzierte Redaktionsplattform CORRECTIV an.<sup>9</sup> Diese schließen auch den Zeitraum seit der Annexion der Krim im März 2014 mit ein.

### 3. Weitere Staaten

Soweit aus einer Internetrecherche ersichtlich, haben die folgenden weiteren Staaten Sanktionen erlassen:

- **Pakistan:** „Upon asking what all economic sanctions Pakistan will impose, [Prime Minister] Imran Khan said that Pakistan has over \$1 billion debt which Pakistan won’t repay now.“<sup>10</sup>
- **Singapur:** Der Stadtstaat werde „Ausfuhrkontrollen für Gegenstände einführen [...], die bei der russischen Invasion direkt als Waffen verwendet werden können, und bestimmte russische Banken und Finanztransaktionen mit Russland blockieren“.<sup>11</sup>
- **Taiwan:** „Taiwan will join moves to block some Russian banks from the SWIFT international payments system“; „Taiwan’s semiconductor companies are complying with government export controls to Russia, put in place as part of sanctions on Moscow for invading Ukraine, the Economy Ministry said“.<sup>12</sup>
- **Albanien, Montenegro und Nordmazedonien** tragen die Sanktionen der EU und Vereinigten Staaten gegen Russland mit. Dies gilt auch für **Andorra, Island, Kosovo, Liechtenstein,**

---

7 <https://www.republicworld.com/world-news/russia-ukraine-crisis/russia-ukraine-war-chile-excludes-russian-firms-from-fidae-as-moscow-aggression-continues-articleshow.html>.

8 <https://www.beehive.govt.nz/release/new-zealand-passes-historic-russia-sanctions-act#:~:text=Parliament%20has%20unanimously%20passed%20historic.and%20intolerable%20invasion%20of%20Ukraine>.

9 <https://correctiv.org/top-stories/2022/02/28/sanktionstracker-aktuelle-sanktionen-gegen-russland%E2%80%8B/>.

10 <https://thefauxy.com/pakistan-imposes-economic-sanctions-on-russia-refuses-to-repay-loans/>.

11 <https://www.finanztrends.de/singapur-sanktionen-gegen-russland/>; siehe auch <https://www.bloomberg.com/news/articles/2022-03-14/singapore-imposes-targeted-financial-sanctions-against-russia>.

12 <https://www.reuters.com/world/asia-pacific/taiwan-sends-27-tonnes-medical-supplies-ukraine-2022-03-01/>; <https://www.reuters.com/technology/taiwan-says-chip-companies-complying-with-russia-export-controls-2022-02-27/>; <https://www.elektronikpraxis.vogel.de/taiwanische-chiplieferanten-schliessen-sich-sanktionen-gegen-russland-an-a-1098800/>.

**Monaco** und **San Marino**. Medienberichten zufolge stehen sie daher auf einer von der russischen Nachrichtenagentur TASS veröffentlichten Liste feindlicher Staaten.<sup>13</sup> Soweit ersichtlich ist wesentliche Folge einer Listung, dass gegenüber diesen Ländern bestehende Schulden in Rubeln beglichen werden. **Mikronesien** ist zwar ebenfalls auf der Liste feindlicher Staaten Russlands. Über den Abbruch diplomatischer Beziehungen zu Russland hinaus sind aber keine Sanktionen ersichtlich.<sup>14</sup>

#### 4. Finanzielle Folgen

Die EU und ihre Verbündeten haben die auf ihren Territorien verwahrten Währungsreserven der russischen **Zentralbank** in Höhe von rd. **300 Mrd. EUR** eingefroren.<sup>15</sup> Darüber hinaus sind zu der Höhe der eingefrorenen Vermögenswerte sanktionierter juristischer oder natürlicher Personen aus offenen Quellen keine Informationen ersichtlich.

Die **Schadenshöhe** der eingeleiteten Sanktionen für Russland lässt sich nicht beziffern, da sie von einem komplexen Zusammenspiel unbestimmter Faktoren und vielfach nicht öffentlich verfügbaren Daten abhängt. Eine Analyse des Instituts für Weltwirtschaft Kiel (IfW) gelangt zu folgendem grundsätzlichen Fazit:<sup>16</sup>

„Die russische Volkswirtschaft würde durch eine Entkoppelung ihrer Handelsbeziehungen von den USA und ihren Partnern langfristig deutlich stärker in Mitleidenschaft gezogen als die der Alliierten. Russlands **Wirtschaftsleistung** würde in einer Modellierung auf längere Sicht jährlich um knapp **zehn Prozent geringer** ausfallen, als wenn die Handelsbeziehungen fortbeständen.“

---

13 <https://www.icelandreview.com/de/gesellschaft-de/island-nach-sanktionen-auf-der-liste-feindlicher-staaten/>; siehe auch: <https://europeanwesternbalkans.com/2022/02/28/north-macedonia-kosovo-albania-join-sanctions-on-russia-montenegro-announces-them/>; <https://www.euractiv.de/section/eu-aussenpolitik/news/russland-erstellt-liste-feindlicher-laender/>.

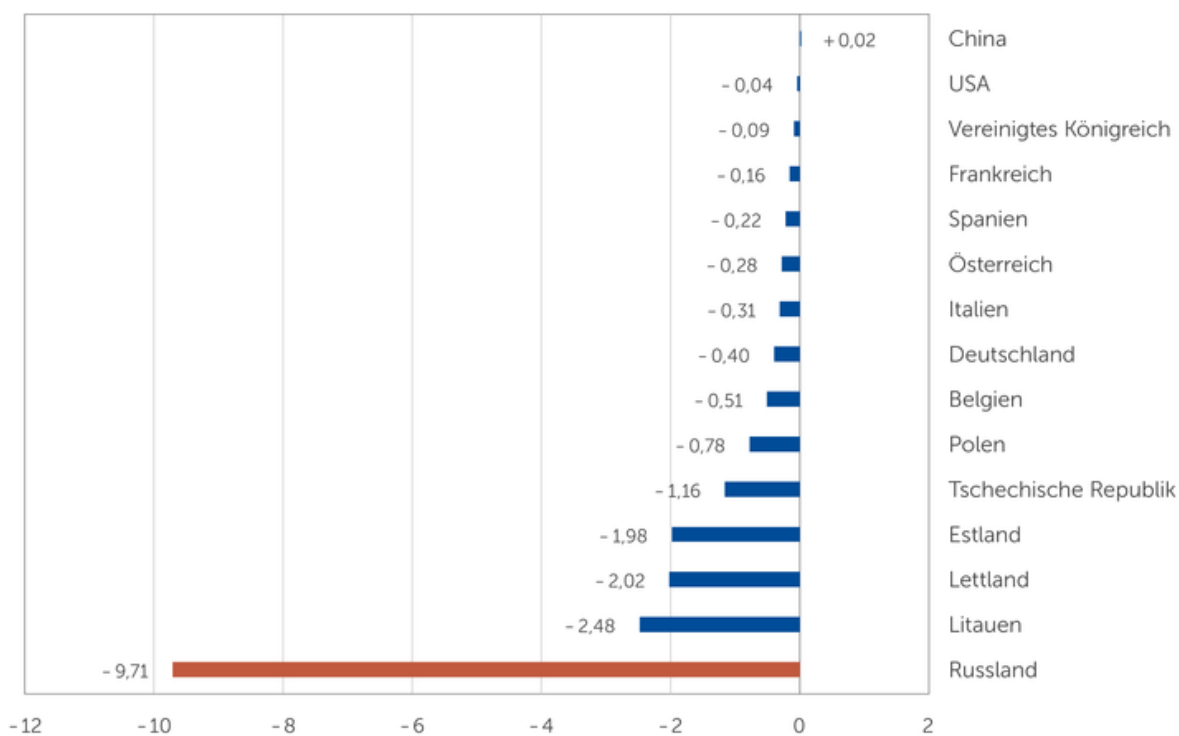
14 <https://www.channelstv.com/2022/02/25/federated-states-of-micronesia-cuts-ties-with-russia-over-ukraine-invasion/>.

15 <https://www.capital.de/wirtschaft-politik/was-die-sanktionen-gegen-die-russische-zentralbank-bedeutet-31664118.html>.

16 <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/medieninformationen/2022/russland-hat-in-einem-handelskrieg-langfristig-deutlich-mehr-zu-verlieren-als-usa-und-alliierte/> (Hervorhebung durch Autor).

## Handelsbeschränkungen mit Russland

Langfristige Folgen für jährliche Wirtschaftsleistung (BIP) in %



\*\*\*